

Diese Party war erst der Anfang

Von Lutz Storbeck

Das Dorfhaus Wietstock wird zwar schon für Veranstaltungen genutzt. Richtig offiziell übergeben wurde das sanierte Gebäude aber erst jetzt mit einem Kinderfest. Es soll nicht das letzte gewesen sein.

WIETSTOCK. Solch ein Gewimmel wie am Wochenende kann es am und im Wietstocker Dorfhaus künftig des Öfteren geben, da ist sich der Dorfhaus-Verein einig. Denn zur offiziellen Einweihung des Gebäudes hat es ein großes Fest anlässlich des Weltkindertages gegeben. Und dazu waren viele Mädchen und Jungen mit ihren Eltern und Großeltern zum Dorfhaus gekommen. Bevor jedoch der Festtrubel losgehen konnte, gab es den offiziellen Teil.

Vorpommern-Staatssekretär Patrick Dahlemann (SPD) übergab das Haus offiziell seiner Bestimmung. Etwa 200 000 Euro Fördermittel sind in den vergangenen Jahren in das Dorfhaus investiert worden. Das Geld kam aus unterschiedlichen Fördertöpfen. Vom Schweriner Landwirtschaftsministerium, vom Innenministerium und aus dem Vorpommern-Fonds. Aber dies sei nur eine Seite, sagte Dahlemann. In Wietstock haben sich Leute Gedanken gemacht – gemeint ist der Dorfhaus-Verein –, was aus dem Haus werden könnte. Bei diesen Gedanken ist es nicht geblieben, denn



Gemeinsam geht es besser – beim Bau der Kartonstadt gab es am Wietstocker Dorfhaus für die Jüngsten jede Menge zu tun.

in den zehn Jahren des Vereinsbestehens haben die Vereinsmitglieder auch tüchtig mit angepackt, um das Haus zu einem Schmuckstück zu machen. Rosi und Jürgen Bigalke zum Beispiel, die sich besonders engagiert haben und dafür auch bei der Einweihung geehrt worden sind. Eine Fotoausstellung im Haus zeigte unter anderem, wie das Gebäude nach und nach saniert wurde.

Auch Gerd Hamm, gebürtiger Wietstocker, Bürgermeister von Ferdinandshof und Amtsvorsteher, war bei der Eröffnung dabei und hat

das Engagement aller am Projekt Dorfhaus beteiligten gelobt. Das Amt Torgelow-Ferdinandshof hat das Projekt begleitet. Gerlinde Foy, Bürgermeisterin von Altwigshagen, freute sich, dass der Weltkindertag in und an diesem herrlichen Gebäude bei bestem Wetter gefeiert werden konnte.

Dorfvereinschef Martin Müller-Butz verwies darauf, dass der Verein im Dezember 2020 sein zehnjähriges Bestehen feiert. Stolz sei man auf das nun sanierte Dorfhaus, denn es hat lange in Wietstock keinen



Patrick Dahlemann (rechts) bei der offiziellen Übergabe.



Lilli Wunschebaum hat die Lütten mit einem Mitmach-Programm anlässlich des Weltkindertages bestens unterhalten.



Vereinschef Martin Müller-Butz (vorn) betrachtete gemeinsam mit den Gästen die Fotoausstellung im sanierten Dorfhaus.



Bürgermeisterin Gerlinde Foy gratulierte Rosi und Jürgen Bigalke.

FOTO: LUTZ STORBECK

Begegnungsort gegeben, nachdem das Gutshaus für öffentliche Veranstaltungen nicht mehr genutzt werden konnte. Das sei nun anders. Müller-Butz wies aber auch darauf hin, dass es nicht ganz einfach sei, eine solche Begegnungsstätte am Laufen zu halten. Wichtig dafür seien die Ideen der Leute. „Ich lade also alle dazu ein, hier mitzumachen, Ideen einzubringen“, betonte der Vereinschef. Schließlich sei das Dorfhaus ein Ort für alle Dorfbewohner, für alle Vereine. Gemeinsam könne man den ländlichen Raum stärker

in die öffentliche Wahrnehmung rücken.

Wie das mit dem gemeinsamen Tun von Vereinen künftig sein könnte, hat sich dann bei der Kindertagsfeier schon mal gezeigt. Denn am Gelingen hatten viele Anteil. Die Landfrauen aus Altwigshagen, die Feuerwehr, Familie Schütz, der Dorfhausverein, der Dorfclub, das Agrarunternehmen aus Altwigshagen, die Gemeinde, der Kindergarten aus Lübs mit kleinen und großen Darbietern und Anke Rühmer, auch bekannt als Lilli Wunschebaum.

Sie hat mit ihrem Kinderprogramm die Jüngsten zum Mitmachen animiert. Mit Musik, mit gemeinsamen Aktionen und beim Bau einer Kartonstadt. Dabei waren Kreativität und Geschick gefragt. Und natürlich konnten und durften die Eltern da kräftig mithelfen, so dass es nicht nur ein Tag für Kinder, sondern für Familien geworden ist. Etwas, wovon es in Zukunft mehr im Dorfhaus geben wird und soll, wie der Vereinschef sagte.

Kontakt zum Autor
l.storbeck@nordkurier.de

Opernale kommt nach Ferdinandshof: Wir verlosen Tickets

Von Simone Weirauch

FERDINANDSHOF. Erstmals gastiert die Opernale in Ferdinandshof. „Ein Glas aufs Land und eins auf die See – Teil 2“ ist das Motto des maritimen Abends mit viel Musik, der am Freitag, 26. September, um 19 Uhr im Brandstall beginnt.

Handlungsort ist eine kleine Kneipe in Hafennähe. Wirtin Sunny – gespielt von der Sopranistin Joana-Maria Rueffer – feierte jüngst ein großes Fest zu ihrem 60. Geburtstag und zum 30-jährigen Bestehen ihrer Kneipe, die sie gegen all die vielen

Verordnungen und behördlichen Erschwernisse erfolgreich durch die Zeiten bringen konnte. Doch kurz nach dem Jubiläum kam die Kündigung durch den Verpächter. Sunny räumt zusammen. Ihre Gedanken schweifen dabei ab ins unwirkliche Reich der Oper, die sie so liebt. Und so beginnt der Abend furios mit Sentas Arie aus dem „Fliegenden Holländer“ von Richard Wagner. Tina (Allroundmusikerin Karen Salewski), ihre Freundin und Aushilfe im Lokal, ist das ständige Gerede ums Weggehen leid. Außerdem kann sie Sunnys Faible für die Oper

nicht nachvollziehen. „E“ mit „U“ lautet Tinas musikalische Devise. Sie meint damit die volle Bandbreite bekannter Melodien: Von Hans Albers' „Das ist die Liebe der Matrosen“ oder Vicky Leandros' „Blau wie das Meer“ bis zu Kurt Weills „Seeräuber-Jenny und Surabaya-Johnny“. Eine Arie aus Puccinis Oper „Madama Butterfly“ gestattet sie ihrer Freundin dann doch. Postbotin Helga (Petra Schwaan-Nandke) mischt sich mit plattdeutscher Schnoddrigkeit ins Geschehen ein. Nun kommen drei Frauen im besten Alter ins Philosophieren übers Gehen oder

bleiben in Vorpommern. Sie entwickeln dabei eine ungewöhnliche Idee.

„Im Jahr des 30. Geburtstages des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern wirft die Opernale einen Blick zurück ins Meer der Geschichte und angelt ein paar denkwürdige Geschichten heraus, die zu einer neuen Handlung verknüpft wurden“, sagt Opernale-Chefin und Regisseurin Henriette Sehmsdorf. Damit feiert die Opernale auch ein bisschen sich selbst, ist es doch das 10. Festival.

Tickets zum Preis von 25 Euro gibt es beim Heimatverband M-V, Schulstraße 28, in Ferdinandshof;



Karen Salewski, Petra Schwaan-Nandke und Joana-Maria Rueffer beim aktuellen Opernale-Programm, das am Freitag erstmals in Ferdinandshof zu sehen und hören ist.

FOTO: VINCENT LEIFER

Telefon 039778 286352, außerdem in den mvticket.de -Vorverkaufsstellen oder unter www.opernale.de

Wir verlosen heute um 11 Uhr unter Telefon 039771-536-16 zweimal zwei Eintrittskarten. Viel Glück!

Greifen-Gymnasium bekommt die ersten 60 iPads

Von Luz Storbeck

Landrat Michael Sack übergibt die Tablets an Schüler aus Klassenstufe zwölf. Weitere Schulen im Landkreis werden ebenfalls mit Tablets ausgestattet.

UECKERMÜNDE. Die ersten 60 iPads aus dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes wurden jetzt von der IKT-Ost an das Greifen-Gymnasium Ueckermünde ausgeliefert und von Landrat Michael Sack (CDU) übergeben. Die IKT-Ost ist ein gemeinsames, interkommunales IT-Dienstleistungszentrum und strategischer Partner für die Verwaltungen und andere

juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Bei der Übergabe sagte Landrat Sack: „Das sind zwei Klassensätze, die zum einen hier in der Schule eingesetzt werden können, zum anderen aber Schülern und Schülerinnen mit Unterstützungsbedarf mit nach Hause gegeben werden, wenn sie von zu Hause aus arbeiten müssen.“ Dies sei ein erster Schritt in einer ganz langen Kette von Vorhaben. „Wir wollen die Digitalisierung in unserem Landkreis vorantreiben“, so Sack. Schulleiter Markus Dittmann nahm die iPads gemeinsam mit den Schülern der zwölften Klasse entgegen. „Wir freuen uns

sehr, dass wir diese 60 iPads bekommen haben. Das bedeutet, dass unsere Schule ein ganzes Stück auf dem Weg zu einer voll ausgestatteten digi-



Die Zwölftklässler des Greifen-Gymnasiums können jetzt mit den neuen Tablets arbeiten.

FOTO: ZVGG/LANDKREIS

talen Schule weiterkommt“, sagte der Schulleiter.

Die nächsten Schulen, die iPads bekommen werden, sind das Lilienthal-Gymnasium in Anklam und das Schloss-Gymnasium in Gützkow. „Das passt sehr gut in unsere Digitalisierungsstrategie“, unterstrich Bildungsdezernent Dietger Wille. „Wir sind schon seit einigen Jahren dabei, unsere Schulen auf die digitale Zukunft vorzubereiten, das heißt, wir wollen überall WLAN-Netze ausbauen, wir haben Medienbildungskonzepte in allen Schulen auf den Weg gebracht, und wir investieren in großem

Umfang in Technologien und Technik.“

Bund und Länder hatten sich auf die Umsetzung eines 500-Millionen-Euro-Sofortprogramms zur Bereitstellung von digitalen Endgeräten verständigt. Gefördert werden schulgebundene Geräte, die von den Schulen an Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Unterstützungsbedarf ausgeliehen werden. Für M-V stehen zehn Millionen Euro Bundesmittel und eine weitere Million aus dem MV-Schutzfonds als Kofinanzierung zur Verfügung. Die IKT-Ost wird bis Jahresende im Kreis etwa 1040 Endgeräte an Schulen verteilen und in Betrieb nehmen.

Automarkt

KFZ-Angebote

Dacia

Dacia Lodgy, 1,6 Benz., HU neu, 73 Tkm, grau, Klima, 5750€, 01736318115



Die Kleinanzeige zum Auto-Verkauf jetzt mit Foto aufgeben.